



Herrn Oberbürgermeister  
Dirk Hilbert

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung und  
Jugend  
GZ: (GB 2) 51

Datum: 11.12.2017

## Stellungnahme zum Antrag A0389/17 „Fortführung der Projekte „2. Chance“ für schulverweigernde Kinder und Jugendliche“

Sehr geehrter Herr Hilbert,

der Geschäftsbereich Bildung und Jugend nimmt den Antrag zur Kenntnis.

1. „Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, die bestehenden Leistungsvereinbarungen für die Schulverweigerungsprojekte „2. Chance“ mit den nachfolgend genannten Trägern bis 30.06.2018 fortzuschreiben und somit die Fortführung der Projekte zu ermöglichen:

- AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
- Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk e. V.“

Eine Verlängerung der bis zum 31. Dezember 2017 bestehenden öffentlich-rechtlichen Verträge nach § 77 SGB VIII über die Durchführung von ambulanten Leistungen gemäß §§ 27 ff, 35 a, 41 SGB VIII wird bei Antragsbeschluss entsprechend erfolgen. Eine Fortführung der Projekte wird damit ermöglicht.

Die Verträge begründen für sich genommen noch keine Zahlungspflicht. Erst wenn nach Beantragung einer Hilfe zur Erziehung durch Personensorgeberechtigte im Rahmen des Hilfeplanverfahrens nach § 36 SGB VIII ein individueller Bedarf konkretisiert wird, der durch dieses Leistungsangebot gedeckt werden kann, und der junge Mensch dieses Leistungsangebot dann wahrnimmt, können die Träger einzelfallbezogen die entstandenen Kosten entsprechend der vertraglichen Vereinbarung geltend machen.

2. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, bis 30.04.2018 unter Beteiligung freier Träger der Jugendhilfe und der Sächsischen Bildungsagentur ein Konzept zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen, das Ziele, Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen enthält, die von Schulabsentismus bedroht oder betroffen sind.“

Der Geschäftsbereich Bildung und Jugend stimmt diesem Punkt unter Verweis auf das bereits erarbeitete Konzept Schulabsentismus des Jugendamtes zu.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Vorjohann  
Beigeordneter für Bildung und Jugend

6.11.12